

Seitenhiebe auf die „Staumaurer“-Sekte

Kabarett Herr und Frau Braun haben mit dem Programm „Basst Scho“ in der Deuringer Turnhalle die Lacher auf ihrer Seite

VON THOMAS HACK

Stadtbergen-Deuringen „Basst scho!“ – so heißt das neue Kabarettprogramm des Erfolgsduos Herr und Frau Braun, das erneut zum verbalen Großangriff auf die eigensinnige Mentalität der Datschburger geblasen hat. Das vor Vergnügen johlende Publikum hat bei der Vorpremiere in der Deuringer Turnhalle deutlich gezeigt, dass die schonungslosen Komikertalente mit ihren giftigen Sticheleien auch diesmal wieder voll ins Schwarze getroffen haben. Und um den „sturen Augschburgern“ den heiteren Narrenspiegel vors Gesicht zu halten, war den beiden Senkrechtstartern absolut kein Mittel heilig.

Die Rahmenhandlung der Comedyshow drehte sich um den schillernden Weltraumreisenden F.R.A.N.Z., der ausgerechnet die Fuggerstadt ins Visier genommen hat, um die dortige Entwicklungsstufe auszukundschaften. Sein Raumanzug erinnerte zwar stark an eine zertretene Maultasche in Aluminiumfolie, doch die herrlich überzogenen Gespräche mit dem weiblichen Bordcomputer ließen schon nach wenigen Augenblicken die Lachtränen rollen („Was wissen wir über die Bewohner von Augsburg? Können sie sprechen?“ – „Ja. Aber nur ungern“).

Was dann folgte, war ein abendfüllender Rundumschlag auf die Stadt und ihre skurrilen Bewohner. So wird vor kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Maxstraße gewarnt oder der aktuelle Verfall des Augsburger Aktienindex (DATSCH) bejammert („Bärenkeller und Kriegshaber flüchten sich schon unter den finanziellen Rettungsschirm von Aystetten“). Es machte durchweg Spaß, die beiden Streithammel mit ihren unvergleichlichen Verwandlungskünsten und Gesichtsausdrücken zu beobachten. Mit immer wieder neuen Ideen schlugen sie komödiantische Brücken vom bekennenden Blödsinn zum besonnenen Gesellschaftskri-



Herr und Frau Braun präsentierten sich in Deuringen als grantelnde Senioren.

Foto: Thomas Hack

tik. Die Zuschauer begegneten an diesem Abend dubiosen Anhängern der „Staumaurer“-Sekte und konnten sogar die erste Tatortausstrahlung aus der Heimatstadt live miterleben – ein wichtiges Beweisstück sind hier zwei Debrecziner im Magen der Leiche.

Schöpfungsgeschichte nach Batzenhofen verlegt

Sarkastisch geschossen wurde zudem auf alles, was in der Innenstadt sinnlose Gebäude hochzieht oder sinnvolle Gehsteige wieder abreißt. Doch Herr und Frau Braun greifen gerne auch globale Themen auf und so kam diesmal gleich die gesamte Facebook-Nation unter das kabarettistische Messer. Ebenso schräg präsentierten sich die Verständigungsprobleme mit dem hiesigen Bürokratenapparat – so werden schon mal Erdbeben mit Erdbeben

verwechselt oder Tsunami-Versicherungen für das südliche Schmuttertal abgeschlossen.

Als am Ende auch noch die biblische Schöpfungsgeschichte vom Garten Eden nach Batzenhofen verlegt wurde, blieb kein Auge mehr trocken. Unsinnige Zaubertricks, verhunzte Bauchrednernummern und dezente Publikumsnähe („Du Deuringer Junkie!“) rundeten den schillernden Kabarettabend auf lustige Weise ab. Die Gäste waren vom neuen Programm hellauf begeistert. Es war witzig, unorthodox und politisch wieder einmal völlig unkorrekt. Und der außerirdische F.R.A.N.Z.? Dieser zerknauschte Aluminiumbeutel sieht es zusammen mit seiner Bordcomputerin etwas skeptischer: „Dann probieren wir es in 2000 Jahren nochmals mit Augsburg?“ – „Na. Soo schnell ändert sich da nie.“

Kammermusik und Kabarett im Eukitea

Rossel-Duo sowie Maria Peschek und Hans Well in Die

Diedorf Von klassischer Kammermusik bis zum deftigen bayrischen Kabarett reicht die Bandbreite der nächsten Veranstaltungen im Diedorfer Theaterhaus Eukitea.

Kammermusikalische Runden für Geige und Violoncello mit Ruth Maria Rossel und Angelika Sel am Samstag, 19. November, um 20 Uhr. Zu hören sind Danclas Duo op. 108 No. 1. Themen aus Carl Maria von Webers 1. Duo, Johann Haydn's „Passacaglia“, und weitere. Eintritt beträgt 20 Euro.

Kabarett gibt es am Montag, 20. November, ab 20 Uhr. Hans Well, Maria Peschek und zwei Neuzugänge zeigen ein „Biermösl-Casting für zwei Bewerber“. Hans Well, Maria Peschek und Evi Keglmeier zeigen ein „Biermösl-Blosn-Urgestein“, gemeinsam mit Maria Peschek ein neues Programm im Eukitea. Maria Peschek und Well treten außerdem beim Biermösl-Casting für zwei Bewerber: Michi aus Oberammergau, der mit einem Schuhplattler mehrere Gotteskrieger ausgespart hat und Evi Keglmeier, die die Wahrscheinlichkeit mit einem Auftritt steigt, einen Jungmann endgültig von der Straße zu werben. Der Eintritt beträgt 24 Euro.

Karten können ab sofort im Eukitea bestellt werden oder über den Kartenvorverkauf in der Buchecke Diedorf.

Kurz gemeldet

GERSTHOFEN

Kulturkreis zeigt Arbeiten dreier Künstlerinnen

Die Arbeiten dreier Künstlerinnen stehen im Mittelpunkt der nächsten Ausstellung des Kulturkreises im Gersthofer Rathaus. Vernissage ist am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Rathausfoyer. Die Künstlerinnen Judith Lisa Reuber, Sabine Frennemann und